



Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Ihre Kontaktdaten

Name Große-Oetringhaus		Vorname Kaja	
PLZ 48163	Ort Münster		
Straße Welsingheide			Hausnummer 164
Telefon		E-Mail kajalena@web.de	

Bitte wählen Sie einen Adressaten aus

Adressat1 gewählte Option Rat der Stadt Münster
Adressat2 gewählte Option Bezirksvertretung Münster-West

Ihre Anregung

Thema Einstellung Schülerersatzverkehr
Anregung Bitte von einer Einstellung des Schülerersatzverkehrs abzusehen und im Sinne der Kinder sowie ihrer berufstätigen Familien zu entscheiden – für einen sicheren und möglichst selbstständigen Schulweg.
Begründung Sehr geehrte Damen und Herren, mit großem Schrecken haben wir von der Überlegung erfahren, den Schülerersatzverkehr einzustellen. Für uns als Familie wäre eine solche Entscheidung nicht tragbar. Wir wohnen an einer Landstraße zwischen Roxel und Albachten, auf der Tempo 70 km/h erlaubt ist und auf der es weder einen Rad- noch einen Gehweg gibt. Auf dem Schulweg müssen zudem mehrere stark befahrene Straßen überquert werden, die selbst für erfahrene Verkehrsteilnehmer eine Herausforderung darstellen. Ohne den Schülerersatzverkehr stellt sich für uns ernsthaft die Frage, wie ein Grundschulkind diesen Weg sicher und eigenständig bewältigen soll. Gerne laden wir Sie zu einer gemeinsamen Schulwegbegehung ein, damit Sie sich selbst ein Bild von der Situation vor Ort machen können. Der Schülerersatzverkehr ermöglicht unserem ältesten Sohn, selbstständig zur Schule zu gelangen. Diese Selbstständigkeit ist aus unserer Sicht ein wichtiger Baustein in der Entwicklung von Kindern und fördert Verantwortungsbewusstsein sowie Selbstvertrauen. Hinzu kommt, dass die Grundschule in Roxel verkehrstechnisch sehr ungünstig gelegen ist. Seit Anfang Dezember unterstützen auf Initiative der Elternschaft Elternlotsen den morgendlichen Schulweg, um zu verhindern, dass zu viele Fahrzeuge in die Sackgassen fahren und um den übrigen Kindern ein sicheres Ankommen zu ermöglichen. Würde der Ersatzverkehr eingestellt, müssten mindestens 18 weitere Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen. Dies würde die ohnehin angespannte Verkehrssituation erheblich verschärfen und die Sicherheit aller Kinder zusätzlich gefährden. Darüber hinaus führt die bloße Diskussion über eine Einstellung des Ersatzverkehrs zu großer Verunsicherung. Wir leben in einer Zeit, die ohnehin von Unsicherheiten geprägt ist, und eine verlässliche und sichere Betreuung unserer Kinder längst nicht mehr zur Normalität gehört. Es ist schwer nachvollziehbar, warum Einsparmaßnahmen immer wieder zulasten von Kindern und ihren Familien erwogen werden. Ich bitte Sie daher eindringlich, von einer Einstellung des Schülerersatzverkehrs abzusehen und im Sinne der Kinder sowie ihrer berufstätigen Familien zu entscheiden – für einen sicheren und möglichst selbstständigen Schulweg. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Mit freundlichen Grüßen Kaja Große-Oetringhaus



Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Ihre Kontaktdaten

Name Fennenkötter		Vorname Judith	
PLZ 48157	Ort Münster		
Straße Körperheide			Hausnummer 138
Telefon		E-Mail familie@fennenkoetter.eu	

Bitte wählen Sie einen Adressaten aus

Adressat1 gewaehlte Option Rat der Stadt Münster
Adressat2 gewaehlte Option Bezirksvertretung Münster-Ost

Ihre Anregung

Thema Finanzierung Schülerspezialverkehr
Anregung Weitere Finanzierung des Schülerspezialverkehrs (Taxi) für die Kinder in den Bauernschaften
Begründung Aufgrund der Entfernung zur nächsten Grundschule (3,5 km) und der Überquerung der Bundesstraße und eines unbeschränkten Bahnübergangs ist es für meine Tochter unmöglich den Weg zur Schule alleine zu bewältigen. Da wir Eltern beide berufstätig sind, können wir sie nicht jeden Tag zur Schule bringen bzw. abholen. Zudem ist es für uns aus ökologischen Gründen nicht nachvollziehbar, warum auf Dauer 6 oder mehr PKW jeden Morgen den gleichen Weg fahren, anstatt die Kinder gesammelt zur Schule zu bringen.



Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Ihre Kontaktdaten

Name Simon		Vorname Herweg	
PLZ 48157	Ort Münster		
Straße Körperheide		Hausnummer 140	
Telefon		E-Mail simon-157@web.de	

Bitte wählen Sie einen Adressaten aus

Adressat1 gewaehlte Option Bezirksvertretung Münster-Ost
Adressat2 gewaehlte Option Rat der Stadt Münster

Ihre Anregung

Thema Taxifahrt für die Kinder aus der Bauernschaft
Anregung Sollte unbedingt weiter so laufen wie jetzt auch.
Begründung Die Kinder können in dem Alter noch nicht alleine mit dem Fahrrad fahren und wir Eltern haben nicht immer die Möglichkeit selber zu fahren.

ID=KFAS_00330010
t1AwNqJJ
06.03.26 21:40



Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Ihre Kontaktdaten

Name Höhne		Vorname Michaela	
PLZ 48157	Ort Münster		
Straße Kasewinkel		Hausnummer 63c	
Telefon		E-Mail michaela.moe@hotmail.de	

Bitte wählen Sie einen Adressaten aus

Adressat1 gewaehlte Option Rat der Stadt Münster
Adressat2 gewaehlte Option Bezirksvertretung Münster-Ost

Ihre Anregung

Thema Schülerspezialverkehr
Anregung Der Schülerspezialverkehr sollte weiter finanziert werden.
Begründung 1. mehr Verkehr (Umweltverschmutzung), wenn alle Kinder einzeln gebracht werden 2. Die Kinder im Außenbereich sind sowieso schon benachteiligt, weil sie nicht mal eben zu Freunden oder zum Sportverein gehen können. Immer müssen sie gebracht werden. Im Schülerspezialverkehr erleben sie ein Gemeinschaftsgefühl und die Eltern eine Fahrentlastung.



Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Ihre Kontaktdaten

Name Mester		Vorname Sandra	
PLZ 48157	Ort Münster		
Straße Kasewinkel		Hausnummer 63b	
Telefon		E-Mail sandra.mester@gmx.net	

Bitte wählen Sie einen Adressaten aus

Adressat1 gewaehlte Option Rat der Stadt Münster

Ihre Anregung

Thema Schülerspezialverkehr
Anregung Hiermit rege ich an, dass der bisher finanzierte Schülerspezialverkehr in Handorf auch weiterhin gefördert wird, so dass meine Tochter Helene auch zukünftig das Schultaxi nutzen kann.
Begründung Der Weg aus dem Kasewinkel bis zur Grundschule in Handorf ist zu weit und gefährlich, als dass Grundschüler*innen diesen alleine mit dem Rad fahren könnten. Gleichzeitig wird immer betont, dass u.a. aus Gründen der Sicherheit aller Kinder davon abgesehen werden soll, die Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen. Wir brauchen weiterhin den Schülerspezialverkehr, so dass unsere Kinder sicher zur Schule und zurück kommen können, bei gleichzeitiger Reduzierung des Verkehrsaufkommens durch individuelle Fahrten im Dorf.